

The 3 Rooms of Melancholia

von Pirjo Honkasalo

THE 3 ROOMS OF MELANCHOLIA

ein Film von Pirjo Honkasalo

Finnland, Deutschland, Dänemark, Schweden 2004, 105', Farbe/sw

Regie, Kamera & Buch	PIRJO HONKASALO
Schnitt	NIELS PAGH ANDERSEN, PIRJO HONKASALO
Ton	MART OTSA, KRISTIINA PERVILÄ, JAAK ELLING
Tonmeister	MARTTI TURUNEN
Tonschnitt	OLLI PÄRNÄNEN
Recherche, Übersetzer	VLADIMIR MIKLASHEVSKY, MARIA LAKCHINA, SANNA LIINAMAA, TAIR ALIYEV
Regie-, Kameraassistentz	MARITA HÄLLFORS
2. Kamera	KATINA & MADINA
Musik	SANNA SALMENKALLIO
Musiker	RISTO JOOST <i>Countertenor</i> OUTI ILJIN <i>Geige</i> MAX SAVIKANGAS <i>Bratsche</i> ULLA HAMMARBERG <i>Cello</i>
Digitale Postproduktion	GREG FISHER, TOMI NIEMINEN DFF
Voice-over	PIRKKO SAISIO
Redaktion	IIKKA VEHKALAHTI (YLE), MARTIN PIEPER (ZDF/arte) BJÖRN ARVAS (SVT)
Produzentin	KRISTIINA PERVILÄ
Koproduzenten	LISBET GABRIELSSON, LISE LENSE-MØLLER, HEINO DECKERT



Eine Produktion der Millennium Film und Baabeli, P.H.

in Koproduktion mit LG Film; Magic Hour Films und MA.JA.DE Films

in Zusammenarbeit mit YLE TV2

Documentaries; ZDF/arte und SVT-Documentaries

Gefördert durch SES, The Finnish Film Foundation; The Danish Film Institute;

The Swedish Film Institute; The Nordic Film- & TV Fund und MEDIA Programme der Europäischen Gemeinschaft

Synopsis

Russland, Tschetschenien, Inguschetien - drei Schauplätze des Tschetschenienkriegs. Für die renommierte Finnische Filmemacherin Pirjo Honkasalo drei Räume der Melancholie. Im Mittelpunkt stehen Kinder, unschuldige Opfer der jahrelangen Unfähigkeit der politisch Mächtigen den Krieg zu beenden. Das Resultat ist eine Generation von Kindern ohne Hoffnung und Zukunft, deren Prägung und Erziehung den Hass auf den vermeintlichen Feind fest in ihrem Gedankengut verankert hat. Eine Kindheit zwischen Gewalt und Tod.

1. Raum *longing*: Eine Kadettenschule auf der St. Petersburg vorgelagerten Insel Kronstadt. Kinder zwischen 10 und 14 Jahren - Waisen oder Halbwaisen allesamt, in deren stumme Gesichter sich bereits ein ganzes trauriges Leben eingefurcht hat, werden hier unter Präsident Putins schützender Hand zu Soldaten getrimmt. Das vermittelte Feindbild ist eindeutig: der Gegner ist tschetschenisch. Die meisten der Kadetten sind Kinder in Tschetschenien gefallener Soldaten. Drill und die Erziehung zum Hass machen die Maximen der Ausbildung aus, denn Hass erleichtert das Töten.

2. Raum *breathing*: Grozny, eine Stadt in Agonie. Der Krieg hat tiefe Narben hinterlassen. Endlose Ruinenlandschaften, riesige Müllberge, streunende Hunde und vereinzelt Menschen, die versuchen sich mit der Situation zu arrangieren. Auf den Straßen und Plätzen sind immer wieder kleine Kinder zu sehen. Waisen ohne zuhause, in Lumpen gekleidet, die mit Waffenattrappen spielen, in den Ruinen nach Feuerholz suchen oder sich für ein paar Rubel in einen von giftigen Gasen durchdrungenen Ölbrunnen abseilen.



3. Raum *remembering*: Ein Flüchtlingslager in Inguschetien nahe der tschetschenischen Grenze, wo die Muslimin Hadizhat Gataeva sich um tschetschenische Waisen und Halbwaisen kümmert. Zu ihren Schützlingen gehören unter anderen die elfjährige Aslan, die mehrfach vergewaltigt mitten im Winter in einem Pappkarton gefunden wurde oder der zwölfjährige Adam, den seine geistig verwirrte

Mutter aus dem Fenster einer Wohnung im achten Stock werfen wollte. Milana wurde im Alter von zwölf Jahren schwanger nachdem sie von russischen Soldaten mehrfach vergewaltigt worden ist. Im siebten Monat hatte sie eine Abtreibung. Heute, sieben Jahre später, glaubt man beim Anblick des verzweifelt Allah um Vergebung für die ihr zugefügten Schande bittenden Mädchens, in das Gesicht einer Vierzigjährigen zu schauen.

Hintergrund

Angefangen hatte alles als Auftragsarbeit. Die finnische Regisseurin Pirjo Honkasalo bekam das Angebot einen Film über das achte Gebot „Du sollst deinem Nächsten kein falsches Zeugnis ablegen“ zu drehen. Nach vielen Umwegen und noch mehr Unwegbarkeiten ist dabei *The 3 Rooms of Melancholia* herausgekommen. Ein erschütternder Film, der in teilweise elegischen Bildern über die Verletzbarkeit kindlicher Seelen und den Horror des Krieges in Tschetschenien erzählt.

Die Dreharbeiten gestalteten sich als äußerst schwierig, obwohl in der Vorbereitung des Projektes erst einmal alles glatt zu gehen schien. Der Kommandant der Kadettenschule Kronburg gab sich erstaunlich kooperativ und erteilte anstandslos eine Drehgenehmigung. Auch die Behörden in Tschetschenien und Inguschetien waren zuerst bereit das Filmvorhaben zu unterstützen. Doch dann kam der 11. September und die zuvor angebotene Kooperation schlug ins Gegenteil um. Das weltweite Anti-Terror-Bündnis gegen Al-Quaida verlangte einen internationalen Schulterchluss und um Präsident Putin ins Boot zu holen ließ ihm die internationale Staatengemeinschaft in Tschetschenien freie Hand und ignorierte die dort unter dem Mantel der Terrorismusbekämpfung begangenen eklatanten Menschenrechtsverletzungen. Was man also am wenigsten benötigte, war ein ausländisches Filmteam

das in der Kriegsregion bei dem ohnehin schon heiklen Thema einfach frei drauflosfilmen konnte. Die Genehmigungen wurden wieder zurückgezogen. Pirjo Honkasalo machte sich also ohne Genehmigung und Vorabsprachen auf den Weg und drehte unter großem Sicherheitsrisiko vor Ort mit kleinen Digitalkameras unbemerkt von offizieller Seite.

The 3 Rooms of Melancholia hat beim International Documentary Filmfestival Amsterdam den

Amnesty International-DOEN Award erhalten und wurde beim Copenhagen International Documentary Film Festival mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Eine besondere Brisanz bekam der Film auf der 61. Film-Bienale in Venedig, als die Aktualität der Ereignisse des Tschetschenienkrieges und ihre dokumentarische Reflexion eine unfreiwillige Allianz bildeten. Der Film lief gleichzeitig mit der blutigen Geiselnahme in der Grundschule von Beslan. *The 3 Rooms of Melancholia* erhielt in Venedig den Human Rights Film Network Award und den Lina Mangiacapre Award. Der Tagesspiegel in Berlin schrieb, der Film „drängt einem keinerlei Erkenntnis oder Botschaft auf, er zeigt nur. Und damit wirkt er mehr als alle gut gemeinten Politspielfilme des Festivals.“



Bio-Filmografie Pirjo Honkasalo

- 1947 Geboren in Helsinki
- 1965-69 University of Art and Design, TAIK, Helsinki,
Abschluss im Bereich Kamera
- 1971-72 Temple University (School of Communications) Philadelphia,
Pennsylvania, USA
Post-graduate work in Film Studies
Graduate Assistant

Pirjo Honkasalo arbeitet seit mehr als 25 Jahren als Regisseurin, Autorin und Kamerafrau für Dokumentar- und Spielfilme.

Regiearbeit

- 1980 TULIPÄÄ (Flame Top) Spielfilm
- 1983 250 GRAMMAA (250 Grams, a Radioactive Testament), Spielfilm
- 1985 DA CAPO (Da Capo) Spielfilm
- 1986 LEONARDON IKKUNAT (Leonardo's Windows) TV Drama
- 1991 MYSTERION (Mysterion) Dokumentarfilm
Part I: THE TRILOGY OF THE SACRED AND SATANIC
- 1993 TANJUSKA JA 7 PERKELETTÄ (Tanjuska and the 7 Devils), Dokumentarfilm
Part II: THE TRILOGY OF THE SACRED AND SATANIC
- 1996 ATMAN (Atman) Dokumentarfilm
Part III: THE TRILOGY OF THE SACRED AND SATANIC
- 1998 TULENNIELIJÄ (Fire-Eater) Spielfilm
- 2004 THE 3 ROOMS OF MELANCHOLIA

